

Alp Ergeten Jahresbericht 2018

Allgemeines

Die Alpauffahrt konnte etwas später als sonst üblich am 28. Mai mit 66 Tieren stattfinden. Das Wetter war praktisch während der ganzen Saison gut. Nebst den meist sonnigen, warmen und schönen Tagen hatte es immer wieder genügend geregnet, sodass es recht «wüchsig» war und genügend Trinkwasser vorhanden war.

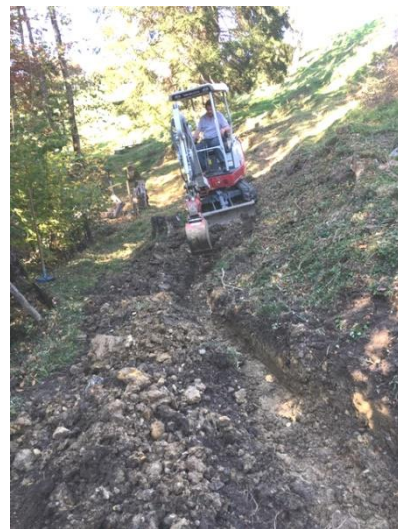
Ab Mitte August wurde die anhaltende Trockenheit zum Problem. Das Futter wurde knapp, weil das Gras nicht mehr nachwachsen konnte. Unser Pächter Martin Senn hat sich deshalb gezwungenermassen entschlossen, die fremden Tiere rund zweieinhalb Wochen früher als üblich, gesund von ihren Besitzern abholen zu lassen.

Wasserprobleme

Die Brunnenröge sind zu klein und fassen zu wenig Wasser. Ein Brunnentrog am Waldrand unterhalb des Regelsberg war nicht mehr brauchbar und die Zuleitung der Wasserfassung bis zum Trog war defekt. Wir haben uns deshalb kurzfristig entschlossen, diese Leitung freizulegen. Dafür war ein kleiner Bagger im Einsatz, der von Andreas Lenher bedient wurde. Für die nächste Saison muss der alte Brunnentrog ersetzt werden.



Martin Senn und Hans Lüthi



Andreas Lenher beim Verlegen der Leitung

Das Trinkwasser im Wohnhaus genügt kapp dank dem eingebauten Vorratstank. Sollten die Trockenheitsphasen immer wieder vorkommen, so müssten wir das Wasser, welches wir letztes Jahr beim Abrutschen der Strasse gefasst haben, mit einer Wasserleitung bis zum Wohnhaus führen. Das Wasser dieser Fassung läuft Ende November immer noch gut.

Arbeiten

Dieses Jahr wurde die Zufahrtsstrasse zum Wohnhaus durch Martin und Hans mit einem gekiesten Belag fertig saniert.

Im Frühjahr und im Verlauf des Sommers führten wir je einen Arbeitseinsatz mit Asylbewerbern durch, welche von Kurt Walser mit dem Auto in Vilters abgeholt werden mussten. Dabei wurde die Alp vom Sturmholz und den üppig wuchernden Brombeeren gesäubert. Diese jährlichen Säuberungen lohnen sich. Dadurch hat sich der Wuchs der Brombeeren merklich vermindert.

Dank dem gezielten regelmässigen und rechtzeitigen Schneiden der Placken konnte der Plackenwuchs eingedämmt werden.

Anlässe

Bei schönstem Wetter wurde vom Traichlerverein Mosenang die schon zur Tradition gewordene Alpchilbi durchgeführt.

Pro Natura Schweiz hat eine Schutzgebietsleiter-Tagung auf der Alp organisiert. Diese wurde von Kurt Walser bestens betreut.

Verhalten der Besucher

Dank den beiden offiziellen Feuerstellen wurden keine wilden Feuer mehr entfacht. Dies war früher ein Problem.

Erfreulicherweise sind die Alpbesucher sehr umweltbewusst und nehmen ihren Abfall mit.

Biker

Die problematische Situation mit den Bikern ist nach wie vor aktuell. Martin hat sich dafür eingesetzt, dass zwei neue Drehkreuze erstellt wurden. Dies erschwert den Bikern die Durchfahrt der Alp.

Ausstellung

Noch immer wird die Ausstellung rege besucht. Sie entspricht offensichtlich einem Bedürfnis.

Strassensanierung beim Rutsch

Leider konnte uns die Stiftung für Elementarschäden den vom Begutachter zugesagten Betrag von ca. Fr. 10'000 nicht bezahlen. Bei Pro Natura seien die notwendigen Voraussetzungen für eine Schadensbeteiligung nicht gegeben. Dank den Beiträgen für das Waldreservat und dem Erlös aus dem Holzverkauf konnten wir das vorgesehene Budget trotzdem einhalten.

Dank

Unserem Pächter Martin Senn und dem Alpsenn Hans Lüthi möchte ich für ihre immer gute und konstruktive Arbeit herzlich danken. Auch dafür, dass sie ihre grosse und zum Teil auch immer wieder unbezahlte Arbeit optimal ausführen. Ihre Anregungen und vorausschauenden Arbeitseinsätze sind für die Bewirtschaftung der Alp immer wieder äusserst wertvoll.

Zuzwil, 31.12.2018

Der Schutzgebietsverantwortliche
Paul Maeder